

Stephan Meinerling
Christine Mersiowsky

Empfehlungen für das Fach Deutsch in der Fachoberschule (FOS)

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

um vergleichbare Rahmenbedingungen in den berufsbildenden Schulen für die Erstellung der Prüfungsaufgabenvorschläge und in der Leistungsbewertung zu initiieren, sind in den Dienstbesprechungen „Deutsch in der Fachoberschule“ folgende Empfehlungen ausgeführt worden:

1 Einbindung von Lernsituationen im Fach Deutsch

Lernsituationen stellen gemäß SchuCu-BBS in allen Schulformen an BBS grundsätzlich die bevorzugte und somit verbindliche Form von Unterrichtseinheit für den berufsbezogenen und berufsübergreifenden Lernbereich - also auch für originäre Themen im Fach Deutsch - dar (vgl. <https://schucubbs.nline.nibis.de/nibis.php>).

Lernsituationen im Literaturunterricht der FOS sollten dort der vollständigen Handlung folgen, entsprechend konzipiert und im Unterricht umgesetzt werden, wo sie fachlich sinnvoll, im Hinblick auf die anzusteuern Inhalte und Kompetenzen tatsächlich zielführend und/oder mit dem jeweils zu übenden Aufgabenformat vereinbar sind.

2 Aufgabenvorschläge - Erstellung und Auswahl

- Es sind der Schulleitung insgesamt **vier** unabhängige Aufgabenvorschläge (= Prüfungsvorschläge) mit vergleichbarem Anspruchsniveau vorzulegen.
- Die Aufgabenvorschläge basieren auf den in der Fachoberschule zu vermittelnden Kompetenzen¹ und umfassen **jeweils** mindestens **zwei** operatorengestützte² **Aufgabenstellungen** mit je einem literarischen Bezug (z. B. Drama, Lyrik, Epik) **und** je einem pragmatischen Bezug (z. B. Rede, Essay, aktueller Sachtext). Das heißt: Es liegt z. B. ein Aufgabenvorschlag zu einem Drama und einer zu einem epischen Text vor. Zwei weitere Aufgabenvorschläge beziehen sich auf pragmatische Textgrundlagen.
- Auf der Basis der vier vorgelegten Aufgabenvorschläge wählt die Schulleitung einen Aufgabenvorschlag zu einer literarischen **und** einer pragmatischen Textgrundlage als **Auswahlkombination für die Schülerinnen und Schüler** aus. Die beiden von der Schulleitung nicht gewählten Aufgabenvorschläge (wiederum zu einem literarischen als auch einer pragmatischen Textgrundlage) verbleiben für eine mögliche Nachschreibprüfung.

Diese Empfehlung sehen wir aus pädagogischen Gründen als notwendig an, da den Prüflingen eine Auswahl zwischen zwei im Niveau vergleichbaren, aber unterschiedliche Themen/Inhalte des vorangegangenen Unterrichts abdeckenden Aufgabenvorschlägen unterbreitet werden sollte.

3 Leistungsbewertung

- Die Leistungsbewertung im Fach Deutsch orientiert sich am KMK-Schema³.
- Diese Orientierung bietet sich vor dem Hintergrund der gültigen RRL an, da die Struktur dieser RRL (**Kompetenzorientierte Lerngebiete**) in Anlehnung an das KC II Deutsch des Gymnasiums aufgebaut wurde.
- Die Formulierung differenzierter Erwartungen an die Leistungen der Schülerinnen und Schüler in drei Anforderungsbereichen geschieht mithilfe entsprechender **kompetenzorientierter Operato-**

¹ Vgl. Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.): RRL für das Fach Deutsch in der Fachoberschule. Hannover 2006

² Vgl. Anlage 1: Operatoren für das Fach Deutsch

³ Vgl. Anlage 2: Bewertung im Fach Deutsch nach dem KMK-Schema

ren. Bei der Anwendung des KMK-Schemas ist zu beachten, dass eine Leistung unter 45 % nicht mehr „ausreichend“ ist.

- Ob das in der Berufsschule der Notenfindung zugrundeliegende IHK-Schema für eine Schulform wie der FOS angemessen ist, muss jede Schule in eigener Verantwortung entscheiden (siehe § 34, 2 NSchG). Die FOS soll aber laut Schulgesetz (§ 18 NSchG) Schülerinnen und Schüler befähigen, ihren Bildungsweg an einer Hochschule fortzusetzen. In den RRL Deutsch für die Schulform FOS wird diese Ausrichtung aufgegriffen und wie folgt beschrieben: **Studienorientierung** - Das Ziel der Fachoberschule, die Lernenden zur Studierfähigkeit zu führen, verlangt eine Orientierung der Lehr-/ Lernprozesse an den Prinzipien von Wissenschaft.

Diese Empfehlung sehen wir aus pädagogischen Gründen als notwendig an, da die Bewertungsgrundsätze in der Schulform FOS sehr unterschiedlich festgelegt werden. In der Konsequenz werden die Leistungen von Schülerinnen und Schülern - z. T. sogar an benachbarten BBS-Standorten - nach uneinheitlichen Maßstäben bewertet. Vor dem Hintergrund der Hochschulzugangsberechtigung, die am Ende der Schulform FOS vergeben wird, ist dieser Zustand zu überdenken. Während im Bereich der (Beruflichen) Gymnasien eine landesweite Regelung existiert, die eine Vergleichbarkeit über ein einheitliches KMK-Schema sicherstellt, kann die Note einer Schülerin oder eines Schülers der FOS in Abhängigkeit von der Skalierung um eine Stufe von Schule zu Schule variieren.

Stephan Meinertling, Christine Mersiowsky
(Fachberatung für das Fach Deutsch)

Anlage 1

Operatoren für das Fach Deutsch - Niedersächsisches Kultusministerium

Erläuterung: Die Festlegung der Anforderungsbereiche (AFB) orientiert sich in der Aufgabenstellung nach dem Schwierigkeitsgrad der gewählten Aufgabe und der Textgrundlage.

Operator	Definition	AFB
analysieren	einen Text als Ganzes oder aspektorientiert unter Wahrung des funktionalen Zusammenhangs von Inhalt, Form und Sprache erschließen und das Ergebnis der Erschließung darlegen	I/II/III
begründen	ein Analyseergebnis, eine Meinung, eine Argumentation, ein Urteil oder eine Wertung methodisch korrekt und sachlich fundiert durch Belege, Beispiele absichern	II/III
(be)nennen	Informationen ohne Kommentierung bezeichnen	I
beschreiben	Sachverhalte, Situationen, Vorgänge, Merkmale von Personen bzw. Figuren sachlich darlegen	I/II
beurteilen	einen Sachverhalt, eine Aussage, eine Figur auf Basis von Kriterien bzw. begründeten Wertmaßstäben einschätzen	II/III
bewerten	zu einem Sachverhalt bzw. Problem eine eigene, nach vorgegebenen oder selbst gewählten Werten bzw. Normen betont subjektiv formulierte Ansicht vertreten	II/III
charakterisieren	die jeweilige Eigenart von Figuren und Sachverhalten herausarbeiten	II/III
darstellen	Inhalte, Probleme, Sachverhalte und deren Zusammenhänge aufzeigen	I/II
einordnen	eine Aussage, einen Text, einen Sachverhalt unter Verwendung von Kontextwissen begründet in einen vorgegebenen Zusammenhang stellen	I/II
entwerfen	zu einer literarischen oder pragmatischen Textvorlage nach vorhergehender Analyse unter vorgegebenen oder selbst gewählten zentralen Aspekten in wesentlichen Zügen ein Konzept oder eine eigene Produktion ohne anschließende Erläuterung skizzieren	II/III
erläutern	Materialien, Sachverhalte, Zusammenhänge, Thesen mit zusätzlichen Informationen und Beispielen veranschaulichen	II/III
erörtern	auf der Grundlage einer Materialanalyse oder -auswertung eine These oder Problemstellung unter Abwägung von Argumenten hinterfragen und zu einem Urteil gelangen	I/II/III
gestalten	literarische oder pragmatische Textvorlagen ggf. unter Berücksichtigung textimmanenter bzw. textsortenspezifischer Vorgaben im Anschluss an eine Analyse bzw. Interpretation produktiv erschließen	I/II/III
in Beziehung setzen	Zusammenhänge unter vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten begründet herstellen	II/III
interpretieren	auf der Grundlage einer Analyse im Ganzen oder aspektorientiert Sinnzusammenhänge erschließen und unter Einbeziehung der Wechselwirkung zwischen Inhalt, Form und Sprache zu einer schlüssigen (Gesamt-)Deutung kommen	I/II/III
(kritisch) Stellung nehmen	zu einzelnen Meinungen, Textaussagen, Problemstellungen eine in der Sache fundierte, differenzierte und wertende Einsicht formulieren	II/III
sich auseinandersetzen mit	eine Aussage, eine Problemstellung argumentativ und urteilend abwägend	II/III
(über)prüfen	Aussagen und Behauptungen kritisch hinterfragen und ihre Gültigkeit kriterienorientiert und begründet einschätzen	II/III
verfassen	auf der Grundlage einer Auswertung von Materialien wesentliche Aspekte eines Sachverhalts oder Problems in informierender oder argumentierender Form adressatenbezogen und zielorientiert darlegen	I/II/III

vergleichen	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede herausarbeiten und gegeneinander abwägen	II/III
wiedergeben	Inhalte bzw. einzelne Textgehalte (Kernaussagen/Handlungsschritte) in eigenen Worten, linear und sprachlich angemessen referieren	I/II
zusammenfassen	Inhalte oder Aussagen komprimiert und sprachlich angemessen wiedergeben	I/II

Hellgrau unterlegt sind diejenigen Operatoren, die über die Liste der IQB-Operatoren für die schriftliche Abiturprüfung hinausgehen und der niedersächsischen Tradition entsprechen.

Quelle:

Niedersächsisches Kultusministerium: Kerncurriculum für das Gymnasium - gymnasiale Oberstufe, die Gesamtschule - gymnasiale Oberstufe, das Berufliche Gymnasium, das Abendgymnasium, das Kolleg. Hannover 2016, S. 76 - 78

Anlage 2

Bewertung im Fach Deutsch nach dem KMK-Schema
Empfehlung der Fachberatung Deutsch

Note	Punkte	%
sehr gut	15	ab 95 %
	14	ab 90 %
	13	ab 85 %
gut	12	ab 80 %
	11	ab 75 %
	10	ab 70 %
befriedigend	09	ab 65 %
	08	ab 60 %
	07	ab 55 %
ausreichend	06	ab 50 %
	05	ab 45 %
mangelhaft	04	ab 40 %
	03	ab 34 %
	02	ab 28 %
	01	ab 20 %
ungenügend	00	ab 0 %